

Unwissenheit unter die Augen scheint. Das ist unendlich / was nicht kan vermehret werden / und solcher Gestalt ist aller Menschen Verstand beschrencket / und alles Wissen ist Stuckwerck.

Schliesse also das unsrer Seele Verrichtungen / so lang sie mit dem Leibe vergesellschaftet ist / nicht unendlich können genennet werden; so bald sie aber dieses Zwangs befreyet seyn wird / mögen ihre Verrichtungen in dem unendlichen Lobe Gottes verewiget / und unermäßig genennet werden. Wer ein Engelreines Leben führet / wird in solche unendliche Vergnügung auch in dieser Welt einen Freudenblick thun.

Die V. Frage.

Ob die Einbildung Kranckheiten verursachen und heilen könne?

Wie viel die Bildungs-Kräfften vermögen / ist kurz zuvor gemeldet worden / und lehret die Erfahrung / das Furcht / Zorn / Schrecken und Traurigkeit dem Leibe eine sehr nachtheilige Beschaffenheit zuziehen. Ein Trunckener kan seine Einbildung ganz verändern / und durch den Wein anderes Sinnes werden.

Wann nun die Kranckheit von falscher Einbildung herkommet / so kan sie auch dardurch wieder geheilet werden; indem man nemlich den Falsch erkennet / oder desselben vermeinte Gefahr für sicher urtheilet. Gleich wie derjenige / welcher für unerwartem Gepolter erschricket / den Schrecken fahren läffet / wann er sihet / das es von einem raslenden Wagen / und von keinem Gespenst hergekommen.

Es erkranken auch zuweilen die Bildungs-Kräfften / wann das Gehirn durch viel Wachen oder aufsteigende Dämpffe erhizet wird / wie man sihet / das in hitzigen Fiebern zugeschehen pfleget / und solche Kranckheiten kan die Einbildung nicht aus dem Wege raumen: Viel vermeinen sie seyn gesund / die sich sehr krank und schwach befinden; viel sind nach falscher Einbildung krank / und solchen / wie auch dem Melancholischen / kan man die Einbildung benehmen. Besihe das vorhergehende 200. Blat.

Die